



SCHWEIZERISCHE ALPINE
MITTELSCHULE DAVOS



Jahresbericht 2017/18

www.samd.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial.....	3
Eine Schule, die bewegt.....	4
«Wer unsere Schule persönlich erlebt, kommt nicht mehr so einfach davon los» ..	6
«Wir kümmern uns um dich».....	8
Recherche im Zeitalter von Social Media und Fake News.....	10
Chronik Schuljahr 2017/18.....	12
Stundentafeln Gymnasium und Handelsmittelschule.....	14
Statistik.....	16
Abschluss	18
Mitarbeitende und Schulbehörden	24

IMPRESSUM

Redaktion

Bettina Zerr (Text)
Andrea Müller (Layout)

Bilder

zvg

Herausgeber

Schweizerische Alpine Mittelschule Davos
Guggerbachstrasse 2
7270 Davos Platz

Druck

Druckerei Landquart VBA
Schulstrasse 19
7302 Landquart

Editorial

SEVERIN GERBER,
REKTOR

*«Überall ein Rennen, Jagen nur nach Mammon, schnödem Geld;
jeder möcht die erste Geige gerne spielen in der Welt.
Hastges Treiben, hastge Miene, wildes Wogen und Getös!
Und der Mensch wird zur Maschine und der zweite wird nervös!»*

Ein Text, der sich abgesehen vom etwas altertümlichen Deutsch wie eine Gesellschaftskritik aus der Gegenwart liest. Allerdings wird hier nicht die Globalisierung, der Konsumwahn, die Individualisierung des Heute beschrieben, sondern die Furcht vor den Folgen der Industrialisierung und Elektrifizierung des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Der Text stammt aus einem deutschen Studentenlied aus dem Jahr 1895. Fortschrittskritik oder sogar Fortschrittsangst sind nichts Neues und finden sich bereits in den Texten der Antike. Die Frage ist immer die gleiche: Fortschritt als Bedrohung oder als Segen, zugespitzt als Paradies oder Apokalypse?

Was hat das nun mit der Schule zu tun? Die Schule und gerade das Gymnasium stehen heute stärker als je in der Kritik, den Fortschritt zu verschlafen. Der Vorwurf kommt von Seiten der Politik und der Wirtschaft – interessanterweise aber kaum von den abnehmenden Hochschulen. Mit dem verschlafenen Fortschritt ist primär die Digitalisierung gemeint (wobei völlig unklar bleibt, was die einzelnen Absender unter Digitalisierung verstehen). Was ist denn nun die Digitalisierung für die Mittelschule? Fluch oder Segen, Paradies oder Apokalypse?

Als Schule tun wir gut daran, die Herausforderungen der digitalen Revolution anzunehmen, gleichzeitig aber das Spannungsfeld der zwei Pole wohl zu bedenken, unseren Auftrag kritisch zu hinterfragen und diese Zurückhaltung so auch unseren anvertrauten Jugendlichen zu vermitteln. Angst ist der falsche Ratgeber, blinde Begeisterung ebenso.

Eine Schule, die bewegt

PROF. DR. ERICH SCHNEIDER, PRÄSIDENT SCHUL- UND STIFTUNGSRAT

Im Juli dieses Jahres erschien die sehr lesenswerte Ausgabe unserer Hauszeitschrift «Punktum» mit dem Thema «Bewegung». Darin machen Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Beispielen deutlich, dass sich die SAMD in einem ständig laufenden Veränderungsprozess befindet. Die Schule beim Abschluss einer Schulzeit ist nicht mehr die Schule beim Eintritt. Das entspricht auch meinen Vorstellungen einer guten Schule: offen für das Neue, auf der Suche nach dem Wichtigen, interessiert an Verbesserungen. Deshalb muss sie sich ständig verändern, denn die Welt verändert sich ebenfalls – oftmals schneller als uns lieb ist. Aber sie darf sich nicht nur nach dem Wind der neusten Hypes, den digitalen Shitstorms oder den kurzfristigen Neuerungen in Gesellschaft, Politik und Pädagogik richten. Sie muss verlässliche Orientierung an Grundwerten, ethische Kriterien bei der menschlichen Interaktion und Unabhängigkeit bei der Meinungsbildung vermitteln. Immerhin sollen einige der hier ausgebildeten Jugendlichen einmal die Geschichte von Politik, Industrie, Gesellschaft und Gewerbe bestimmen. Die SAMD muss dazu das notwendige Rüstzeug zur Verfügung stellen, also neben den Fakten auch die Verfahren des Faktenchecks. Und sie darf ruhig auch Raum bieten, von Ereignissen und Schicksalen bewegt zu werden und diese in die persönliche Handlungsstrategie einfließen zu lassen.

Die rückläufige Zahl der neu aufgenommenen externen Schüler gab auch im Schulrat Anlass zu Diskussionen. Hier erfährt die SAMD neben der demografisch bedingten, abnehmenden Zahl von Bewerbern eine zusätzliche lokale Konkurrenz durch die Talentschule und das Sportgymnasium. Obwohl die SAMD hervorragende Möglichkeiten bei der Kombination von Sport und Ausbildung bietet und sie ein mittleres Leistungssegment optimal bedienen kann, scheint sie in diesem Bereich kürzere Spiesse zu haben. Die SAMD wird hier das Gespräch mit den beteiligten Kreisen intensivieren. Die Belegung des Internats ist erfreulich hoch angesichts der Schwierigkeiten anderer Institutionen. Die Schule profitiert dabei von einem hervorragenden Ruf, den sie sich in der Betreuung der zum Teil noch sehr jungen Schülerinnen und Schülern erarbeitet hat. Besonders hilfreich scheinen die periodischen, auf die persönliche Situation eingehenden Gespräche zwischen Schule und Eltern zu sein. Aber auch die hohe Qualität der Lehrvermittlung, die von einer unabhängigen Institution geprüft und bestätigt wurde, trägt dazu bei.

Das Profil der SAMD bleibt weiterhin im Fokus. Die Schule will einerseits ein möglichst breites Bildungsangebot für all ihre Schülerinnen und Schüler bereitstellen. Sie hat andererseits aber auch spezifische Programme wie SAMDplus, SAMDhealth und SAMDprimar entwickelt, um spezifische Bedürfnisse aufzunehmen und zur Stärkung des Internats beizutragen. Diese hervorragend aufgebauten Programme haben zu vielen positiven Rückmeldungen geführt, ihr Beitrag zur Erhöhung der Schülerzahlen ist aber noch zu gering. In Zukunft soll deshalb eine verbesserte Kommunikation zu höherer Bekanntheit dieser Angebote führen.

Schul- und Stiftungsrat beschäftigten sich im vergangenen Jahr mit der Frage, ob die SAMD das International Baccalaureat (IB) einführen soll. Dieses fremdsprachige Programm beinhaltet einen klar geregelten Ausbildungsgang, der in der Schweiz von mehr als 40 Institutionen angeboten wird. Unsere Schule könnte damit ihren Bestand an internationalen Schülerinnen und Schüler vergrössern und dadurch eine bessere Sichtbarkeit erlangen. Die intensiv geführte Diskussion ergab eine klare Absage, da dieser Ausbildungsgang parallel zur bereits bestehenden Matura aufgebaut werden müsste. Er würde auch die bereits angebotene bilinguale Matura konkurrenzieren. Dies würde die Kraft unserer verhältnismässig kleinen Schule übersteigen und ein bedeutendes unternehmerisches Risiko mit sich bringen.

Es ist erfreulich, dass die Finanzen der SAMD auf einer gesunden Basis stehen. Dazu trug auch die zeitgerechte Erhöhung des Beitrags der Gemeinde Davos bei. Dies ist Ausdruck einer vertrauens- und verantwortungsvollen Zusammenarbeit. Nach wie vor problematisch erscheint die vom Kanton Graubünden vorgeschriebene Zweckbindung der Investitionspauschale. Sie hat sich als eher kontraproduktiv für eine kontinuierliche Erneuerung von Gebäuden und Infrastruktur unserer Schule ergeben. Es ist deshalb zu hoffen, dass sie bei der im Oktober 2018 vorgesehenen Revision des Mittelschulgesetzes ersatzlos gestrichen wird.

Der Schulleitung, der Lehrerschaft und allen weiteren Angestellten sei an dieser Stelle herzlich für ihren grossen Beitrag zum Erfolg der SAMD gedankt. Den Behörden in der Gemeinde Davos und im Kanton Graubünden danken wir für alles Wohlwollen, die konstruktiven Entscheidungen und die finanziellen Beiträge.



«Wer unsere Schule persönlich erlebt, kommt nicht mehr so einfach davon los»

SEVERIN GERBER, REKTOR

Die SAMD hat ein vergleichsweise ruhiges Jahr hinter sich. Zu dieser Beruhigung beigetragen hat vor allem die nach jahrelangen Diskussionen nun zufriedenstellend gelöste Frage nach den Aufnahmebedingungen für ausserkantonale und internationale Schüler.

SCHÜLERZAHLEN

Der Rückgang der Schülerzahlen setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Dabei machten uns die vielen Abgänge im Internat Sorgen. Glücklicherweise liess sich diese Zahl durch erfolgreiche Akquisition während des Schuljahres wieder deutlich verbessern.

KANTONALE REGELUNGEN

Als sehr hilfreich erwies sich die seit August 2017 gültige neue Aufnahmeregelung für ausserkantonale Schüler, die die Kompetenz über die Aufnahme wieder in die Hände der einzelnen Schulen legte. Die schulinternen Aufnahmeprüfungen stellen zwar einen grossen Aufwand bezüglich Prüfungserstellung und Korrektur dar, ermöglichen den betroffenen Schülern aber durch optimale Vorbereitung eine gute Chance auf Erfolg.

In der Herbstsession 2018 des Grossen Rates wird das totalrevidierte Mittelschulgesetz behandelt werden. Schul- und Stiftungsrat und Schulleitung der SAMD befassten sich im Rahmen der im Februar abgelaufenen Vernehmlassung intensiv mit dem Entwurf des Gesetzes. Wir sind der Ansicht, dass das geplante Gesetz wichtige Neuerungen bringt, erhoffen uns aber, dass die unsinnige Zweckbindung der Investitionspauschale, die eine freie Verfügung der finanziellen Mittel verhindert, abgeändert wird.

SPEZIALANGEBOTE

Zweisprachige Matura

Im Juni schloss erstmalig eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern die zweisprachige Matura Deutsch/Englisch ab. Seit drei Jahren hatten sie den Geschichts- und Mathematikunterricht auf Englisch besucht, die Maturaprüfungen in diesen Fächern auf Englisch abgelegt und auch die Maturaarbeit in dieser Sprache verfasst. Das Angebot erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit, fast die Hälfte des Jahrgangs wählt momentan diesen Ausbildungsgang.

SAMDplus

Das Programm SAMDplus startete mit acht Teilnehmerinnen und Teilnehmern in das Schuljahr 2017/18. Im Laufe

des Jahres wurden zwei Neueintritte sowie zwei Austritte verzeichnet. Die Maturandin Lotta Bergfeld schloss das Programm erfolgreich ab und erhielt zusätzlich zu ihrem Maturazeugnis ein Zertifikat für ihre Leistungen im Rahmen von SAMDplus.

Das Jahresprogramm stand ganz im Zeichen des Themas Wasser. Während des ersten Semesters arbeiteten die Programmteilnehmenden aus den Klassen G1 bis G3 zusammen mit ihrer Betreuerin Pierina Bischof (Master in Geographie) an einem Wasserfilter zur Gewinnung von sauberem Trinkwasser und besuchten den «Wasser Jugend Zukunftstag» in Bern. In der zweiten Jahreshälfte wurde zusammen mit dem Betreuer Thomas Gilbert (Chemieingenieur) mit viel Engagement ein Sponsorenlauf für die Organisation «Viva con Agua» durchgeführt. Das beeindruckende Ergebnis von 4'363 Franken verdeutlicht den Erfolg dieses Projekts.

SAMDprimar

Unsere private Primarschule erfreut sich einer hohen Nachfrage. Im nächsten Jahr wird die Klasse mit sieben Kindern bereits ausgebucht sein. Wie im letzten Jahr kommen die Kinder grösstenteils aus anderen Kantonen, vereinzelt aber auch aus der Region.

Auch wir müssen den Lehrplan 21 umsetzen, sind aber den Anforderungen im Fach «Medien und Informatik» mit unserem eigenen Konzept schon voraus. Neben der Erfüllung des Lehrplans 21 ist die Vorbereitung auf das Gymnasium das wichtigste Ziel unserer Primarschule.

SAMDhealth

Im vergangenen Schuljahr besuchte ein Jugendlicher die SAMD explizit wegen des Angebots SAMDhealth. Die Nachfrage ist unbestreitbar vorhanden, gibt es doch sehr viele Jugendliche, deren Schulbesuch aufgrund ihrer Erkrankung im Flachland nur sehr lückenhaft möglich ist. Es zeigt sich aber auch, dass der Schritt, das angestammte Umfeld und das Elternhaus zu verlassen, gerade bei Jugendlichen, die mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen haben, sehr gross ist. Mit internen Weiterbildungen für Lehrerschaft, Internats- und Küchenteam begegnete die SAMD den Anforderungen, die das Angebot SAMDhealth für alle bietet. Diese Schulungen kommen der ganzen Schülerschaft zu Gute, denn Allergien und Nahrungsmittelunverträglichkeiten sind immer mehr verbreitet. Hier bietet beispielsweise das vielfältige und speziell ausgerichtete Speiseangebot der Mensa einen grossen Gewinn.

kinder-uni

Auch in diesem Sommer ging die schon seit Wochen im

Voraus ausgebuchte kinder-uni für Primarschüler an der SAMD erfolgreich zu Ende. Inzwischen hat sie sich sogar als Zubringer für unsere Primarschule etabliert. Das bestätigt einmal mehr: Wer unsere Schule persönlich erlebt, kommt nicht mehr so einfach davon los.

PÄDAGOGISCHE ENTWICKLUNG

Der vor mehr als einem Jahr initiierte Prozess der Frage nach den Werten und Qualitäten, die unsere Schule ausmachen, stand auch im Zentrum des vergangenen Schuljahres. Eine gross angelegte Umfrage unter Lehrerschaft, Schülern und Eltern zeigte auf, wie die verschiedenen Anspruchsgruppen die SAMD wahrnehmen. Dabei wurde auch deutlich, dass sich Innen- und Aussensicht in gewissen Bereichen stark unterscheiden.

Die Diskussion um die Werte und Qualitäten der SAMD soll im neuen Schuljahr in einem neuen Leitbild mit Zielen und einer klaren Vision zusammengeführt werden. An der Umsetzung dieser Ziele möchten wir dann gemessen und identifiziert werden.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Gemäss Beschluss vom 5. September 2017 legte die Bündner Regierung fest, dass alle Bündner Mittelschulen nach erfolgter externer Evaluation ihres Qualitätsmanagements auch einen Zertifizierungsprozess durchlaufen müssen. Aufgrund des sehr guten Resultates und des Zeitpunktes der externen Evaluation wurde festgelegt, dass die SAMD bereits im ersten Halbjahr des Jahres 2018 diese Zertifizierung anstreben konnte.

Am 21. März fand das Audit durch die SGS (Société Générale de Surveillance) statt. Das Ergebnis macht uns alle stolz: Die SAMD erhielt für ihr Qualitätsmanagement als eine der ersten Mittelschulen des Kantons die höchste Zertifikatsstufe «Master» zugesprochen. Die erfolgreiche Zertifizierung durch die SGS attestiert allen Abteilungen der SAMD (Gymnasium, Handelsmittelschule, Internat) den höchsten Qualitätsstandard ohne Einschränkungen und ist ein grosser Erfolg, eine Bestätigung und Auszeichnung für die Arbeit aller Mitarbeiter der SAMD.

MUTATIONEN MITARBEITER

- Nach 31 Jahren geht Rolf Rötliberger, Lehrer für das Fach Deutsch, in Pension. Generationen von Schülern verdanken Rolf Rötliberger neben der Kenntnis der wichtigsten Werke der deutschen Literatur einen fundierten Einblick in die sprachgeschichtliche Entstehung der deutschen Sprache. Neben seiner Lehrtätigkeit leitete Rolf von 1988 bis ins Jahr 2011 die Theatergruppe der SAMD: Hexenjagd von Arthur Miller, die Physiker von Friedrich Dürrenmatt oder der kaukasische Kreidekreis von Bertolt Brecht bildeten kulturelle Höhepunkte im Schulleben der SAMD. Gekrönt wurde diese Tätigkeit mit der Verleihung des Landwasserpreises an die Theatergruppe der SAMD im Jahr 2008. Von 2002 bis 2007 leitete Rolf Rötliberger zudem die Geschicke des Internates der SAMD, nachdem er bereits seit seinem Arbeitsbeginn 1988 als Internatsmitarbeiter tätig gewesen war.

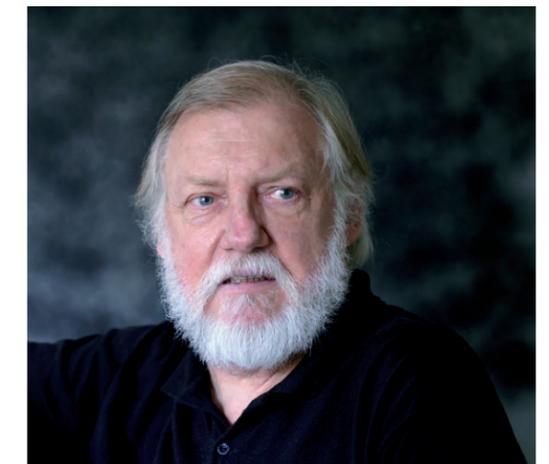
Die SAMD dankt Rolf Rötliberger für seine langjährige, verdienstvolle Arbeit und wünscht ihm für seine Zukunft in Sri Lanka alles Gute und gute Gesundheit.

- Matthias Möckli unterrichtete seit August 2012 das Fach Geschichte am Gymnasium und an der Handelsmittelschule. Dank seiner grossen Begeisterungsfähigkeit sowie seiner hohen fachlichen und pädagogischen Kompetenz gelang es Matthias Möckli, die Schülerinnen und Schüler für sein Fach zu gewinnen und die hoch gesteckten Ziele zu erreichen. Seit drei Jahren war er als Co-Leiter auch für die Betreuung und Weiterentwicklung des Programms SAMDplus verantwortlich.

Wir danken Matthias Möckli herzlich für sein grosses Engagement in den letzten sechs Jahren an unserer Schule und wünschen ihm und seiner Familie im Unterland alles Gute.

- Nach einem Jahr verabschieden wir mit einem grossen Dank Andres Werth, der seit August 2017 ein kleines Pensum Geografie an unserer Schule unterrichtet hat.

- Per August 2018 wird Dr. Manuel Bollag seine Unterrichtstätigkeit im Fach Geschichte an der SAMD aufnehmen. Dr. Manuel Bollag studierte an der New York University und am King's College in London, wo er auch promovierte.



Claude Frossard (1944–2018)

- Mit Trauer und Bestürzung mussten wir Ende Juli 2018 vom Tod unseres langjährigen Zeichenlehrers Claude Frossard Kenntnis nehmen. Claude Frossard stand von 1976 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2008 im Dienst der SAMD und war neben seiner erfolgreichen Lehrtätigkeit auch für die Gestaltung des Jahresberichtes verantwortlich. Eine grosse Stütze bildete er auch für die Theatergruppe der SAMD, gestaltete er doch jedes Jahr mit einer wechselnden Schar von Lehrpersonen die Kulissen für die erfolgreichen Aufführungen. Claude Frossard hat sich während 32 Jahren mit grossem Einsatz für die Belange der SAMD engagiert. Wir halten ihm ein ehrendes Andenken.

«Wir kümmern uns um dich.»

GUNDOLF BAUER, INTERNATSLEITER

«Wir kümmern uns um die Kinder und Jugendlichen.» Dieser Satz ist für uns Betreuerinnen und Betreuer im Internat wie ein Leitsatz unserer Arbeit. «Sich kümmern» gehört zur gleichen Wortfamilie wie «der Kummer». «Bekümmert sein» bringt zum Ausdruck, dass etwas nicht so läuft wie gewünscht. Wenn sich niemand kümmert, verkümmert der Mensch. Hier ist Empathie und Sensibilität für die Zwischentöne und Empfindlichkeiten der Kinder und Jugendlichen gefragt. Wir im Internat kümmern uns darum.

Ein 16-jähriger Schüler, nennen wir ihn Martin, kommt zum Betreuer und beklagt sich, eine Lehrperson behandle ihn nicht fair.

Reaktion 1: «Du bist jetzt sechzehn Jahre alt. Geh auf die Lehrperson zu, sprich sie an und kläre das direkt. Sie wird dir schon nicht den Kopf abreißen.»

Finden Sie gut?

Meiner Meinung nach hätte man dem jungen Mann genauso gut einen Baseballschläger über den Kopf ziehen können.

Reaktion 2: «Wie heisst die Lehrperson? Lass mich mal machen, der werde ich schon meine Meinung sagen.»

Da setzt sich aber einer mit Leib und Seele für den Schüler ein, finden Sie?

Mich erinnert dieser Ausspruch an einen Mafiaboss, der davon lebt, seine Untertanen zu entmündigen.

Reaktion 3: Ein empathischer Betreuer ist sich der besonderen Situation sofort bewusst. Da hat ein junger Erwachsener Sorgen, mit denen er nicht allein zurechtkommt. Der Betreuer wird mit zirkulären Fragen versuchen zu verstehen, was den 16-Jährigen genau bedrückt. Er kümmert sich um ihn. Nicht um das, was der junge Mann eigentlich tun sollte und nicht um die Lehrperson, die die Situation ausgelöst hat. Meist löst sich das Problem schon beim Versuch, es zu verstehen; denn der Jugendliche, um den man sich auf diese Weise kümmert,

hat weiterhin alle Optionen in der Hand, eigene Entscheidungen zu treffen.

Natürlich lösen sich nicht alle Probleme so. Nicht immer können sich die Jugendlichen so öffnen wie Martin. Nicht immer finden wir die richtigen Fragen, den Zugang zum Gegenüber. An diesem Punkt sind wir auf gegenseitige Unterstützung im Team angewiesen. Wir tauschen täglich unsere Beobachtungen aus. Manchmal ist eine scheinbare Kleinigkeit der Schlüssel für den Kollegen, um die Tür zu öffnen. Manchmal stehen wir alle ohnmächtig vor einem Eisentor und brauchen fremde Hilfe, um vielleicht auf einem Umweg eine Nebentür zu finden.

Entscheidend für jeden Betreuer ist jedoch die Erkenntnis, dass er nur eine kleine Rolle in der Welt unserer Jugendlichen besetzen kann. Das fördert die Demut, das Gegenüber nicht mit Ratschlägen zu traktieren, die an der Erfahrungswelt, zum Beispiel von Martin, vorbeizielern. Als Teil seiner Erfahrungswelt müssen wir aber auch aufpassen, dass wir nicht in Rollen rutschen, die schon besetzt sind («Jetzt reden Sie wie meine Mutter»). Nur mit diesem Bewusstsein ist es möglich, Martin genau die Zuwendung zu geben, die ihn befähigt, produktiv diese kleine Krise zu bewältigen.

Für diese systemische Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen sind aus meiner Sicht zwei Grundhaltungen elementar:

1. Der freie Wille von Kindern und Jugendlichen ist unverfügbar.

Wir stellen Regeln auf, wir motivieren, versuchen zu überzeugen, unterstützen und ziehen Konsequenzen. Damit nehmen wir Einfluss auf die Kinder und Jugendlichen in unserem Internat. Da das Machtverhältnis in der Beziehung zwischen Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen asymmetrisch ist, ist die Gefahr gross, dass dieser Einfluss manipulativ eingesetzt wird. Jeder Versuch, diesen Einfluss für eigene Zwecke («Du bekommst jetzt eine Strafe, damit du weisst, wer hier das Sagen hat.»), für die Zwecke anderer («Das schuldest du deinen Eltern.») oder für die Zwecke der Gesellschaft («Du musst Maschinenbau stu-

dieren, der Arbeitsmarkt braucht dringend Ingenieure.) auszunutzen, ist deswegen bereits ein erster Schritt auf dem Weg zum Missbrauch eines Kindes.

2. Kindheit und Jugend sind keine Ausbildungscamps für das Erwachsenenalter.

Natürlich erlernen wir in unseren ersten achtzehn Lebensjahren vieles, was wir brauchen, um im späteren Leben auf eigenen Füßen zu stehen. Aber genauso wenig wie die Kinder selbst einschätzen können, was sie in der Zukunft brauchen werden, können wir Erwachsenen das rückblickend definieren. Auch hier hilft eine Portion Demut und die Konzentration auf das Wesentliche. Die Erlebniswelt der Kinder und Jugendlichen hat einen Wert an sich und muss nicht den Vergleichen aus der Erwachsenenwelt standhalten («Der wird sich noch wundern, wenn er im Berufsleben angekommen ist»). Was Kinder erleben, sind keine Erfahrungen auf Probe in einem geschützten Umfeld («Mach doch nicht so ein Theater, ist doch nichts passiert.»). Sie sind für die Kinder genauso ernst, wie wir Erwachsenen das für unsere Erfahrungen in Anspruch nehmen.

Sich um Kinder und Jugendliche zu kümmern, setzt deswegen voraus, die eigenen Haltungen und Sichtweisen zu hinterfragen. Die eingangs erwähnte Empathie und Sensibilität gegenüber unseren Kindern und Jugendlichen entsteht nur in der kritischen Auseinandersetzung mit sich selbst. Nur wer seine eigenen Schwächen kennt, kann empathisch auf die Schwächen anderer reagieren, sich um das Gegenüber kümmern. Und nur wer seine eigenen Schwächen kennt, wird sich nicht über den anderen erheben, sondern ihm auf Augenhöhe begegnen. Das ist vielleicht der wichtigste Grundsatz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Internat.



Recherche im Zeitalter von Sozialen Medien und Fake News

SUNG HEE KIM, MEDIATHEKARIN

An der diesjährigen Weiterbildung für Mittelschulmediathekare zum Thema «Recherchieren im Internet» wurden eine gezielte und effiziente Recherche sowie eine kompetente Auswertung von Internetquellen als Schwerpunkte gesetzt. Dabei tauchten zahlreiche neue digitale Vokabulare wie Social Bots, Fake News, Trolls, Enten, Faketube, Shitstorm oder Filterblase auf.

Seit der amerikanischen Präsidentenwahl im Jahr 2016 ist der Begriff «Fake News» in aller Munde. Mittlerweile lehnen Fachleute den Begriff ab und raten stattdessen von «Desinformation» zu sprechen. Jüngst hat eine EU-Expertenkommission diesen Begriff definiert als fehlerhafte oder irreführende Information, welche die Absicht verfolgt, die Öffentlichkeit zu schädigen oder Profit zu generieren. Absichtlich gestreute Falschinformationen in der digitalen Welt beeinflussen die Meinungsbildung und behindern dadurch freies, demokratisches Denken.

Immer mehr Menschen und insbesondere Jugendliche machen Gebrauch von Internetressourcen, um sich über das aktuelle Weltgeschehen zu informieren. Ein differenzierter Umgang mit den Quellen wird hierbei leider oftmals vergessen, obwohl sich der User relativ leicht mithilfe von spezifischen Apps und Internetseiten, welche «Desinformationen» entlarven, schützen könnte.

Schulen und Bibliotheken sind im Kampf gegen «Desinformationen» aufgefordert, wichtige Aufklärungsarbeit zu leisten. Die Mediathek der SAMD bietet hierzu ein breites Angebot an hochqualifizierten Informationsquellen und ist bemüht, die Medienkompetenz ihrer Nutzer zu stärken. Denn der Mensch bildet in der Informationskette immer noch den grössten Risikofaktor. Erst wenn er über eine geschulte Medienkompetenz verfügt, ist er in der Lage, Informationen kritisch zu beurteilen.

Unser umfangreiches Angebot von Online-Datenbanken und digitalen Medien steht den Lernenden und Lehrpersonen rund um die Uhr zur Verfügung und bietet dadurch einen einfachen Zugang zu qualifizierten und vertrauenswürdigen Informationen. Hier eröffnen sich viele Möglichkeiten zum Üben und Fördern einer geschärften Informations- und Medienkompetenz.

STATISTIK

Vor den Sommerferien musste auch die Mediathek im Aulagebäude für die bevorstehende Sanierung geräumt werden. Dieser Umstand wurde für eine gründliche Überprüfung des physischen Medienbestandes genutzt. Medien, welche in den letzten Jahren als dekorative Staubfänger in den Regalen wertvollen Platz beanspruchten, wurden für aktuelle Neuanschaffungen archiviert. Im vergangenen Schuljahr stiegen die Ausleihen der klassischen Medien leicht an, während sich die digitalen Ausleihen über die Plattform «Digitale Bibliothek Ostschweiz» (dibiost) fast versechsfachten. Diese Verlagerung widerspiegelt das Medienverhalten der heutigen Nutzer.

Zahlen und Fakten	2016/17	2017/18
Printmedien	4346	3836
Nonbooks (CD, DVD, Zeitschriften)	524	769
Ausleihe	1211	1285
Fernleihe	32	29
Aktive Benutzer	82	88
dibiost Download	89	531

HERZLICHEN DANK

Um mit der rasanten Digitalisierung im Bibliothekswesen Schritt zu halten, sind wir aufgefordert, mit gezielten Weiterbildungen auf dem neuesten Stand zu bleiben. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei der Schulleitung für das entgegengebrachte Vertrauen und die grosszügige Unterstützung. Ein Dankeschön gebührt auch den diesjährigen Maturandinnen Lotta Bergfeld und Erena Hilli für ihre zuverlässigen Einsätze in der Mediathek.



AUGUST

- 6.–11. 5. Kinderuni-davos mit folgenden Themen:
Sternspiele, Fahr mit der Sonne, Spurensuche



21. Start des Schuljahres im Plenum
26./27. Gemeinschaftswochenende des Internats: *Rund um den Davosersee* mit Wakeboarden, Kletterpark, Beach-Volleyball, Stand Up Paddling ...



SEPTEMBER

5. Sporttag mit Leichtathletikwettkämpfen und Mannschaftsturnieren
7. Besuchstag Uni/ETH Zürich, G6
11.–15. Projektwoche
Klassen G1–4: Albulabahn, Faszination Gletscher, Geocaching, Music & Dance, Shiva–Vishnu–Buddha, Survival, Verdingkinder, Wirtschaftswoche
Klassen H4, H5: Interdisziplinäre Arbeit IDA
Klassen G5: Schwerpunktwoche Sizilien, Spektroskopie, Sonne & Sterne, Unternehmensführung
Klassen GH6: Kulturreisen nach Sizilien und Dublin
25.–27. Informationsabende Eintritt Gymnasium/HMS in Davos, Klosters und Tiefencastel

- 28./29. Bündner Mittelschulmeisterschaft Leichtathletik Games, Fussball

OKTOBER

5. Vortrag Prof. Kathrin Altwegg, Uni Bern: «Wir sind alle Sternenstaub»
7.–22. Herbstferien
23. Abgabe der Maturaarbeiten und Interdisziplinären Projektarbeiten IDPA
25. Lehrerkonferenz
28.10. – 4.11. Erasmian European Youth Parliament EEYP in Pitesti, Rumänien
31. Wild Shamrock Touring Theater

NOVEMBER

8. Zwischenzensurkonferenz Klassen G1–6, H4–6
16.–18. Öffentliche Besuchstage, Elternabende 1. und 3. Klassen
18. SAMDtag mit Gemeinschaftswochenende und Internatsball
23. Didaktisches Treffen Lehrerverein zum Thema «Kompetenzen»

DEZEMBER

1. GV Davoser Mittelschulvereinigung DMV in der Linde Oberstrass, Zürich
6. Infotag Uni Bern
20. Adventsfeier im Internat
21. Adventsfeier der SAMD in der Kirche St. Johann
21. Weihnachtsessen mit ehemaligen Lehrpersonen

JANUAR

10. Präsentation der Maturaarbeiten und Interdisziplinäre Projektarbeiten IDPA
22./24./29. Lawinenpräventionstage G1, G2, G3
22./23. Suchtpräventionstage G3
23./24. Schweizer Mittelschulmeisterschaften Eishockey



24. Zensurkonferenz 1. Semester
25. Besuch im ETH Pavillon während des WEF
26. Semesterende, Zeugnis 1. Semester
27. Öffentliche Präsentation der Maturaarbeiten und Interdisziplinären Projektarbeiten IDPA
29. Start 2. Semester
31. Lehrerkonferenz

FEBRUAR

- 1./2. Bündner Mittelschulmeisterschaft Ski/Schneesport, Unihockey, Volleyball
6. Vorstellung der Schwerpunktfächer und Zweisprachigen Matura, G3
13. Kantonale Aufnahmeprüfung AP1
18. SAMDtag mit Schulfest Bunter Abend «Oscars Night»



20. Vorstellung der Ergänzungsfächer und Immersion Geschichte, G4
24.2.–4.3. Sportferien

MÄRZ

6. Berufswahlveranstaltung G4
7. Langlaufnachmittag Lehrerverein
13. Kantonale Aufnahmeprüfungen AP3
15. Wintertag Rinerhorn (Foto rechts)
21. Audit durch die Société Générale et Surveillance SGS zur Zertifizierung des Q-Managements, Stufe Master
22.–25. Chorreise nach Prag zum Young Bohemia Festival
24./25. Weiterbildung Lehrerschaft: Auswertung und Diskussion der Umfrageergebnisse zum Thema «Was macht die SAMD aus? Was ist unser Selbstverständnis und auf welchen Grundwerten basiert unser pädagogisches Handeln?»
30.3.–2.4. Ostern

APRIL

11. Zwischenzensurkonferenz G1–5, H45
19./20. Finale «Junge Forscher gesucht!» der Europäischen Akademie Bozen EURAC in Innsbruck
21. SAMDtag
23.–27. Sprachaufenthalt in Locarno bzw. Neuchâtel und Umgebung, G5
26./27. Finale Schweizer Jugend forscht SJf in Neuchâtel
28.4.–21.5. Frühlingsferien

MAI

- 22.–28. Schriftliche Abschlussprüfungen G6, H6

JUNI

- 13.–15. Mündliche Abschlussprüfungen G6, H6
14. Berufswahlveranstaltung G5
15. Studien- und Berufsberatung durch ehemalige SAMD Absolventen, G5
16. Verabschiedung der Abschlussklassen, Zeugnisübergabe
23./24. Kulturwochenende des Internats im Tessin mit Stadtführung Locarno, Ausflügen und Baden
26. Zensurkonferenz H5
27. Vortrag Pascal Kaufmann, StarMind: «Künstliche Intelligenz – wo stehen wir heute?»
30. Abschlussfeier Berufslehrgang HMS und Berufsmatura

JULI

4. Zensurkonferenz G1–5, H4
5. Jahresschlussessen für alle SAMD Mitarbeitenden
6. «Wassertag», organisiert durch SAMDplus (Fotos S. 1, 27, 28)
7.7.–19.8. Sommerferien



STUNDENTAFEL

GYMNASIUM, SCHULJAHR 2017/18

Fächer	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Erstsprache						
Deutsch	4	4	4	4	4	4
Zweite Landessprache						
Italienisch	3	3				
Französisch oder Italienisch			4	4	4	3
Dritte Sprache						
Englisch	4	3	3	3	3	4
Englisch (Eintritt in G3 aus Sek)			0.5			
Latein		4	3			
Mathematik und Naturwissenschaften						
Algebra	4	4				
Geometrie	2	2				
Mathematik			4	4	4	4
Mathematik (Eintritt G3 aus Sek)			0.5			
Naturlehre (Ph/Ch/Bio)	4	2				
Naturlehre (Eintritt G3 aus Sek)			2			
Biologie			2	2	1	2
Chemie				2	2	2
Physik				2	2	2
Geistes- und Sozialwissenschaften						
Geografie	2	2	2	2	1	2
Geschichte	2	2	2	2	2	3
Kunst						
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2*	2*	
Musik	2	2	2	2*	2*	
Schwerpunktfach						
Biologie / Chemie						
Latein				5	6**	5
Angewandte Mathematik / Physik						
Wirtschaft und Recht						
Ergänzungsfach						
Bildnerisches Gestalten						
Geografie						
Informatik					3	3
Musik						
Sport						
Maturaarbeit						
Maturaarbeit						1
Weitere obligatorische Fächer						
Turnen und Sport	3	3	3	3	3	3
Religion und Ethik	2	2				
Einführung in Wirtschaft und Recht			2			
Hauswirtschaft		2				
ICT	1	1		1		
Total Unterricht	35	38	33	36	37	38

* Wahl zwischen Bildnerischem Gestalten und Musik (4. + 5. Klasse)

** 5. Klasse inkl. 1 Lektion für die interdisziplinäre Arbeit

HANDELSMITTELSCHULE, SCHULJAHR 2017/18

Fächer	H4	H5	H6
Grundlagenbereich			
Deutsch	4	4	4
Französisch	4	4	4
Englisch	4	3	5
Mathematik	3	3	
Schwerpunktbereich			
Finanz- und Rechnungswesen	2	3	5
Wirtschaft und Recht	3	3	3
Ergänzungsbereich			
Geschichte und Politik	2	2	2
Technik und Umwelt Teil I: Geografie	2	2	
Technik und Umwelt Teil II: Naturwissenschaften	2	2	
Beruflicher Unterricht			
Information, Kommunikation, Administration (IKA)	4	4	4
Integrierte Praxisteile (IPT)		4	
Interdisziplinäre Fächer			
Integrationsfach SOG+: Abacus			3
Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)			1
Weitere Fächer			
Turnen und Sport	3	3	3
Total Unterricht	33	37	34

FREIFÄCHER

Chor
Theater
Fotografie
Schach
Internat. Sprachdiplome (I, F)
Debate Club
Streicherensemble
Sport (Volleyball, Fussball, Tanzen/Fitness/
Yoga, Leichtathletik, Games, Sportteam)

Zusammenstellung der Schüler nach Wohnort der Eltern (Stand Ende April 2018)

Schweizer	Intern	Extern	Total	
Davos	3	127	130	61.9 %
Übriges Graubünden	8	19	27	12.8 %
Zürich	20		20	9.5 %
Aargau	1		1	0.5 %
Bern	1		1	0.5 %
Luzern	1		1	0.5 %
Schwyz	3		3	1.4 %
Schaffhausen	1		1	0.5 %
Tessin	1		1	0.5 %
Auslandschweizer	1		1	0.5 %
	40	146	186	88.6 %

Ausländer	Intern	Extern	Total	
Davos		13	13	6.2 %
Übriges Graubünden		8	8	3.8 %
Übrige Schweiz				0 %
Deutschland	1		1	0.5 %
Russland	1		1	0.5 %
China	1		1	0.5 %
	3	21	24	11.4 %
	43	167	210	100 %

Nach Schulabteilungen verteilen sich die Jahresschüler wie folgt:

	Ende Aug. 2017	Ende Okt. 2017	Ende Jan. 2018	Ende April 2018
Total	212	210	213	210
Extern	168	168	168	167
Intern	44	42	45	43
1. Klassen	21	21	21	21
2. Klassen	31	31	31	30
3. Klassen	36	36	37	37
4. Klassen	33	32	32	(2*) 26
5. Klassen	30	30	30	(1*) 31
6. Klassen	36	35	35	35
Handelsmittelschule	19	19	20	20
Primar SAMD	4	4	4	4
Primar Volksschule (Internat)			1	1
Sekundar Volksschule (Internat)	1	1	1	1
Lehre (Internat)	1	1	1	1
Knaben	119	117	119	116
Mädchen	93	93	94	94

(*) Anzahl SchülerInnen im Urlaub / Auslandsaufenthalt

* interne Schüler

◇ nur während eines Teils des Jahres anwesend

GYMNASIUM

G1

Bebi Gioia
 * Dalbosco Luca
 Domanyi Simone Julie
 Dvorak Janne
 El Sammra Nadim
 Frei Lisa-Marie
 Gerber Nicolà Pasqual
 * Hotti Aline
 Kaufmann Elias Andrea
 Kojic Sara
 Kollegger Noelia
 Man Yves
 Matthys Philippe Henrik
 Meier Noah Mateo
 Mulvey Mathew John
 Nagele Shanna Alina
 Redies Maja
 Schmid Julia Seraina
 Taufenecker Jasmin Leila
 Walser Micha Lucas
 Weber Mira

Stricker Anna
 Taufenecker Fadri Robin
 ◇ * Trösch Alexander
 Van Schagen Sanne
 * Verhoeven Timothy
 Weber Alexander Berk

Jonas Lea Kristina
 Kistler Lukas Flurin
 Moser Lea
 Perlati Luisa Maria
 ◇ * Römer Simon-Noah
 ◇ * Schmed Chiara Maria
 ◇ * Schwarz Tim
 Sono Brun Ivana Paula
 ◇ * Steiner Lucien Maxime S.
 Van Schagen Jelle
 Wilhelm Peter

G3b

Balogova Petra
 Bergamin Muriel
 Calörtscher Jonas Nikolai
 Caspar Laura
 * Caviezel Alessandra
 Fluor Sina
 Gerber Mic Andri Bastian
 * Hanson Julius
 Henriquez Carolina
 Kreienbühl Livia Rahel
 Luzi Linus Sebastian
 Messerli Alessia Romina
 * Niederer Vincent Alfred
 Pfiffner Alia Fabia
 Riedi Remo
 * Saxer Michael Sebastian
 Schutz Livia Katharina
 Thalhofer Viola
 Tresch Flavia
 Virchow Julian Constantin

G5b

Bromeis Damaris Dina
 Buol David
 Castelmur Fabia
 Compagnoni Sandro
 Gut Sandro
 Keuning Bas
 * Kneller Eric
 Kühnis Laura
 Langenegger Barblina
 Lauber Tobias
 Neuenschwander Stina
 Nydegger Samuel Marc
 Perren Isabella Anna
 Riedi Senia
 von Escher Nico
 * Wittwer Joel Nicolas
 * Wu Simon Kunyang

G2a

Bartelt Kim Amelie
 Bisig Rea
 Cafilisch Tobias
 Eicher Ilana
 Giannini Livia Nadja
 Gardon Noah Maxim
 Heim Maximilian Florian
 Hoffmann Sandra
 Illi Nicklas Jan
 Kühnis Tim
 Lehmann Jannis
 Pignatelli Sofia
 * Salnikov Richard
 Seger Laura
 Todt Niklas Gian
 Winkler Lisa Anna

G4a

* Blandford Joseph
 Caruso Rocco
 Darnuzer Jan Rafael
 * Diez Philipp
 ◇ Diongue Laine
 El Sammra Karim
 Gashi Shaip
 * Gattiker Colin
 * Knecht Lorenzo
 ◇ * Müller David
 ◇ * Munzinger Leonardo Falk
 ◇ * Nefedova Mariia
 Pinto Castro Ana
 Salamon Dominik
 ◇ Schmid Leandra Vera
 Winstral Elyse

G2b

Balzer Gian-Luca
 Bauriedl Ralya Moana
 Bluvol Andrin
 Finsterle Severin Nikolai
 Gredig Nino
 Hagen Mona
 Hofmänner Nina
 Hofmänner Reto
 * Lenzen Tomke
 Perren Marlène Sophie
 Rissi Colin Martin
 * Schmidt Alejandro
 Schneider Nino
 Stiffler John Frédéric
 Wey Natanaël Elia

G4b

Bisig Noe
 Bryner Sina
 Eicher Shanya
 ◇ Gerber Gian Andrea
 Glarner Laurin
 Hofmänner Jann
 ◇ * Horrer Sarah Katharina
 Keller Livia Melanie
 Knoflach Timothy
 * Lappe Hannah Su-Yuan
 Nerreter Lucas
 Vertachnik Jann
 Völckers Sören
 * Vogelsang Luis
 Wehrli Mika Enno

G3a

Alther Mirjam Carolina
 * Giubbini Sergio
 Gröbner Andreas
 Hügli Jan
 Jonas Nils Daniel
 Lauber Annina Sarah
 Ludwig Anne-Sophie
 Marty Tom
 Ravindran Abiramy
 Schmid Oliver Felix
 Siegenthaler Ariane
 Stöhr Selina Flurina

G5a

Bernhard Samuel Elias
 Bouchralet Jonas
 Florin Janina Sarah
 * Garbade Ruben Daniel
 * Grossmann Lucas

HANDELSMITTELSCHULE

H4

* Bolanz Julius
 * Krenger Alessio
 Kühnis Sabrina
 Ludwig Clara Mignon
 Niederhauser Sebastian
 * Piccinalli Aaron
 Schneider Jennifer
 Schraemli Raphael Stefan
 Schweizer Annina Seraina
 Sretovic Tanja

H5

Al-Zubaidi Joel Akim
 Ambühl Sina Maria
 Arioli Keanu Ryan
 Liebing Simon Andreas
 Schneider Andri
 * Zollinger Gian

H6

* Gerber Nick Robin
 Huber Raphael
 Leoni Alessandra
 Niederhauser Cristina

PRIMARKLASSE

* Bietenholz Leo
 Jung Anina
 Raeburn Premilla
 ◇ * Stadler Kester
 Steinmann Frederick G.

URLAUB

Schmid Leandra Vera, G4a (2. Semester)
 Gerber Gian Andrea, G4b (April-Juni)
 Schmed Chiara, G5b (2. Semester)

G6a



Stehend: Maureen Wehrli, Vanesa Bojic, Flurina Gruber, Désirée Schmed, Anika Gwerder, Maurus Castelmur, Anton Stiffler, Nick Kreuzen, Dennis Wild, Till Grossmann, Constantin Schöneborn
Vordere Reihe: Tim Keuning, Michael Schnetzler, Simon Ambühl, Trevor Winstral, Daniel Meier

G6b



Stehend: Alisha Hager, Silja Vögele, Anja Hügli, Lotta Bergfeld, Anna Ambühl, Erena Hili, Luna-Giuliana Ris, Lena-Maria Pritzi, Chiara Fanchini, Laura Kapcevičiute, Francesca Luccarini, Nadja Fuchs, Ramona Kühnis
Vordere Reihe: Fabio Hehli, Chi Fong Chon, Sven Pfiffner, Patric Carigiet, Jan David Bergbauer

H6



Von links nach rechts: Cristina Niederhauser, Raphael Huber, Nick Gerber, Alessandra Leoni

Abschluss Berufsmaturität



Von links nach rechts: Denis Vrabec, Marisa Kurz, Stefan Hartmann, Jenny Styger, Luca Hangl, Jocelyn Pleisch, Lukas Bergamin, Claudia Cramer, Luca Steffenoni

G6a	Schüler/in	Titel	Betreuer/in
	Ambühl Simon	Zöliakie: Eine Beschreibung der Krankheitsverläufe, der Diagnose und der Behandlung	Ragettli Gian Andraia
	Bojic Vanesa	Der Psychopath – Untersuchung der historischen Gesichtspunkte, der Krankheitsentwicklung, der Therapiemöglichkeiten sowie die Wahrnehmung gefährlicher Persönlichkeiten im Alltag	Dr. Röthlisberger Rolf
	Castelmur Maurus	The programming of a self-driving robot	Zerr Alexander
	Grossmann Till	Entwickeln einer Investmentstrategie mithilfe von Backtesting	Dr. Bergamin Ivan
	Gruber Flurina	A qualitative and quantitative investigation of food waste in the region of Davos and Klosters in gastronomy businesses and retail facilities	Alioth Ladina
	Gwerder Anika	Entwicklungszusammenarbeit in afrikanischen Flüchtlingslagern. Am Beispiel von MSF, CARE International, UNHCR und dem Flüchtlingslager in Dadaab, Kenia.	Zerr Bettina
	Keuning Tim	Die auf Parameter basierte Generierung alpiner Landschaften mit Hilfe der fraktalen Geometrie	Zerr Alexander
	Kreuzen Nick	Vergleich verschiedener Anwendungsmöglichkeiten der Loki-Technik und deren Effizienz	Matzinger Matthias
	Meier Daniel	Zenne – Analyse einer filmischen Verarbeitung der Situation männlicher Homosexueller in der Türkei	Held Beat
	Schmed Désirée	Die Entstehung der Biathlon Arena Lenzerheide 2006–2017. Eine Analyse unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und politischen Voraussetzungen und der sich daraus ergebenden Interessenskonflikten	Möckli Matthias
	Schnetzler Michael	Der perfekte Freistoss. Physikalische Untersuchung und Modellierung einer Freistoss-situation	van der Graaff André
	Schöneborn Constantin	Die Auswirkungen des Terrorismus auf die Wirtschaft – quantitative Untersuchung anhand verschiedener Terrorereignisse	Dr. Bergamin Ivan
	Stiffler Anton	Wirtschaftliche Folgen für die Schweiz im Falle einer Umsetzung der Vollgeld-Initiative	Dr. Bergamin Ivan
	Wehrli Maureen	Gestaltung und Herstellung eines veganen Kochbuches mit Rezepten, welche reich an Eisen, Folsäure, Kalzium oder Zink sind	Müller Andrea
	Wild Dennis	Der Einfluss von ausländischem Geld auf das kambodschanische Schulsystem. Wirkt sich die Hilfe der NGOs, IOs und Entwicklungshelfern positiv auf das kambodschanische Schulsystem aus?	Bamert Silvio
	Winstral Trevor	Forecasting International Space Station Transits of the Sun	van der Graaff André

G6b	Schüler/in	Titel	Betreuer/in
	Ambühl Anna	Giftige Pflanzen in der Region Davos	Hofmänner Barbara
	Bergbauer Jan David	Ist Amerika das neue Rom? Eine Theorie zum Untergang Roms im Vergleich mit der aktuellen Situation in den USA	Möckli Matthias
	Bergfeld Lotta	Komposition eines Kunstliedes auf der Basis der Analyse verschiedener Kompositionsstile und -techniken	Schlawitz Marco
	Carigiet Patric	Konstruktion und statische Berechnung einer Kuppel auf Grund des Leonardo da Vinci Brückenprinzips	Behne Lutz
	Chon Chi Fong	Verschlüsselung mit Quantenphysik	Behne Lutz
	Fanchini Chiara	Gestaltung und Herstellung eines veganen Kochbuches mit Rezepten, welche reich an Eisen, Folsäure, Kalzium oder Zink sind	Müller Andrea
	Fuchs Nadja	Fighting Biofilms with Gentamicin in Combination with Fructose	Schorbaum Eva
	Hager Alisha	The Influence of Stress on the Skin	Meyer Ruedi
	Hehli Fabio	Mechanical testing of adhesives. Analysis of the Influence of Various Factors on the Failure Load of Adhesive Joints in a Lap Shear Test Setup.	van der Graaff André
	Hili Erena	Lucid Dreaming – The sky is not the limit	Ragettli Gian Andraia
	Hügli Anja	What does it mean to live as an Orphan in Swaziland? Demonstrated on a Biography.	Alioth Ladina
	Kapcevičiute Laura	Isolation und Analyse chemischer Bestandteile von Lebermoosen der Gattung Radula	Schorbaum Eva Schafroth M. (ETH)

G6b	Schüler/in	Titel	Betreuer/in
	Kühnis Ramona	Die Geschichte des Kindersanatoriums Pro Juventute in Davos: Von der Gründung bis zur Einführung des Streptomycins.	Gerber Severin
	Luccarini Francesca	Dalla galleria autostradale del San Bernardino ad alpransit: ricadute ed influssi culturali in Ticino	Dr. Giudicetti Gian Paolo
	Pfiffner Sven	Experimentelle Mathematik anhand des Satzes von Monsky. Wie flächengleich lassen sich drei Dreiecke machen, die zusammen ein Quadrat formen?	Behne Lutz
	Pritzi Lena-Maria	Astrofotografie mit dem Schulteleskop. Ist es möglich als Amateur ohne fachspezifische Vorkenntnisse Astrofotografie mit und ohne Teleskop zu betreiben?	Zerr Alexander
	Ris Luna-Giuliana	Art Brut. Ist eine Person ohne psychologische Kenntnisse in der Lage, anhand eines Bildes einen Rückschluss auf die Psyche des Künstlers zu machen?	Dr. Röthlisberger Rolf
	Vögele Silja	Die Auswirkungen der Einführung der neuen chirurgischen Operationstechnik bei Knochenbrüchen auf die Entwicklung des Spitals Davos 1970–1980	Gerber Severin
	Vuksanovic Larisa	How does Islam affect the education of refugee girls and how do their educational opportunities change as they migrate to Switzerland?	Meyer Christine

H6	Schüler/innen	Titel	Betreuer/in
	Gerber Nick, Huber Raphael	Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative auf Davos	Möckli Matthias / Berger Martin
	Leoni Alessandra, Niederhauser Cristina	Snowfarming: Ein Zukunftsmodell für den Davoser Wintersport?	Berger Martin / Dr. Bergamin Ivan

Sprachdiplome

Englisch B2 (FCE)

G6a
Kreuzen Nick
Wehrli Maureen

G6b
Chon Chi Fong
Fanchini Chiara
Luccarini Francesca
Pritzi Lena-Maria
Ris Luna-Giuliana
Schmed Désirée
Vögele Silja

H6
Gerber Nick
Huber Raphael
Leoni Alessandra
Niederhauser Cristina

Englisch C1 (CAE)

G6a
Ambühl Simon
Bojic Vanesa
Castelmur Maurus

G6b
Grossmann Till
Gwerder Anika
Keuning Tim
Meier Daniel
Schnetzler Michael
Schöneborn Constantin
Stiffler Anton

G6a
Ambühl Anna
Bergbauer Jan David
Carigiet Patric
Fuchs Nadja
Hager Alisha
Hili Erena
Kapcevičiute Laura
Kühnis Ramona
Pfiffner Sven
Vuksanovic Larisa

Englisch C2 (PCE)

G6a
Gruber Flurina
Wild Dennis
Winstral Trevor

G6b
Bergfeld Lotta
Hehli Fabio
Hügli Anja

Französisch A2 (DELF)

H6
Gerber Nick
Huber Raphael
Leoni Alessandra
Niederhauser Cristina

Italienisch A2 (DELI)

H6
Niederhauser Cristina

ABSCHLUSS BERUFSPLÄNE

Klasse G6a

Absolvent/in	Wohnort	Berufspläne
Ambühl Simon	Davos Frauenkirch	Elektrotechnik und Informationstechnologie, ETH Zürich
Bojic Vanesa	Davos Platz	Rechtswissenschaft, Universität Luzern
Castelmur Maurus	Davos Platz	Praktikum DIAG, Militär, Ingenieur Studium
Grossmann Till	Wernetshausen	Mikrotechnik, ETH Zürich
Gruber Flurina	Klosters	PH St. Gallen
Gwerder Anika	Davos Platz	Pharmazeutische Wissenschaften
Keuning Tim	Davos Wolfgang	Informatik, ETH Zürich
Kreuzen Nick	Davos Platz	Biologie, ETH Zürich
Meier Daniel	Davos Platz	Rechtswissenschaft, Universität Zürich
Schmed Désirée	Davos Platz	Sportmanagement Praktikum, Studium
Schnetzler Michael	Davos Dorf	Militär, Ingenieur Studium, ETH Zürich
Schöneborn Constantin	Zollikon	Universität Zürich
Stiffler Anton	Davos Platz	Rechtswissenschaft, Universität Zürich
Wehrli Maureen	Klosters Dorf	BEM Praktikum UBS, Kommunikationswissenschaft
Wild Dennis	Forch	
Winstral Trevor	Davos Wolfgang	Physik oder Data Science

Klasse G6b

Absolvent/in	Wohnort	Berufspläne
Ambühl Anna	Davos Platz	Biologie oder Schauspielschule
Bergbauer Jan David	Davos Platz	MMA Fighter
Bergfeld Lotta	Serneus	Studium
Carigiet Patric	Davos Platz	Bauingenieurwissenschaften
Chon Chi Fong	Davos Platz	Physik, ETH Zürich
Fanchini Chiara	Tann/ZH	Medizin, Universität Zürich
Fuchs Nadja	Zürich	Biomedizin, Universität Zürich
Hager Alisha	Davos Wolfgang	Zwischenjahr im Hotel, Osteopathie Studium
Hehli Fabio	Igis	Militär, Praktikum, Physik, ETH Zürich
Hili Erena	Klosters Dorf	Zwischenjahr, Psychologie Studium
Hügli Anja	Davos Platz	Zwischenjahr, anschliessend Studium
Kapcevičute Laura	Forch	Wirtschaftschemie, Universität Zürich
Kühnis Ramona	Davos Platz	Praktikum, GKB
Luccarini Francesca	Davos Platz	Zwischenjahr, Flight Attendant
Pfiffner Sven	Davos Dorf	Informatik, ETH Zürich
Pritzi Lena-Maria	Davos Platz	Physik, Universität Zürich
Ris Luna-Giuliana	Davos Clavadel	Psychologie/Medizin, Universität Zürich
Vögele Silja	Davos Frauenkirch	Praktikum

Klasse H6, Handelsmittelschule 2018

Absolvent/in	Wohnort	Arbeitsplatz
Gerber Nick	Wilen SZ	Praktikum: BZZ, Horgen
Huber Raphael	Klosters	Praktikum: Hotel Crystal, St. Moritz
Leoni Alessandra	Saas im Prättigau	Praktikum: SLF, Davos
Niederhauser Cristina	Davos Glaris	Praktikum: Hotel Grischa, Davos

AUSZEICHNUNG DER BESTEN MATURAARBEITEN

Preise der Naturforschenden Gesellschaft Davos

Beste naturwissenschaftliche Maturaarbeit 2018 – aufgeteilt auf drei Preise

Fuchs Nadja: Fighting Biofilms with Gentamicin in Combination with Fructose

Betreuer: Dr. Moriarty Fintan, Schornbaum Eva

Pfiffner Sven: Experimentelle Mathematik anhand des Satzes von Monsky

Betreuer: Behne Lutz

Winstral Trevor: Forecasting International Space Station Transits of the Sun

Betreuer: van der Graaff André

Davoser Revue-Preis

Beste geisteswissenschaftliche Maturaarbeit 2018

Bergfeld Lotta: Komposition eines Kunstliedes auf der Basis der Analyse verschiedener Kompositionsstile und -techniken

Betreuer: Schlawitz Marco

Hadorn Preis

Beste sozialwissenschaftliche Maturaarbeit 2018

Hügli Anja: What does it mean to live as an Orphan in Swaziland? Demonstrated on a Biography.

Betreuerin: Alioth Ladina

Schulleitung

Rektor	Gerber Severin, lic. phil. I
Prorektoren	Hofmänner-Cafilisch Barbara, lic. phil. II Schmid Markus, MSc Sportwissenschaften
Internatsleiter	Bauer Gundolf, MA

Abteilungsbetreuer

Gerber Severin	G6a/b
Hofmänner-Cafilisch Barbara	G1, G2a/b, G3a/b
Schmid Markus	G4a/b, G5a/b, H4, H5, H6

Prüfungsbeauftragter

Gerber Severin	Matura-, Diplom- und Aufnahmeprüfungen
----------------	--

Unsere Lehrpersonen können per Mail erreicht werden:
vorname.name@samd.ch

Lehrkörper

HL	Hauptlehrer(in)
LB	Lehrbeauftragte(r)

A

Alioth Ladina	Geografie (LB)	Davos Platz
Ambühl-Losa Daniela	Italienisch (HL)	Davos Dorf

B

Bamert Silvio	Geografie, Turnen und Sport (LB)	Klosters
Bauer Gundolf	Internatsleiter, Musik (HL)	Davos Dorf
Bavay-Reinhard Sonja	Primarlehrerin (bis 31. Januar 2018)	Davos Dorf
Behne Lutz	Mathematik (LB)	Davos Frauenkirch
Bergamin Ivan	Dr. rer. pol., Wirtschaft und Recht (LB)	Hünenberg
Berger Martin	Wirtschaft und Recht (HL)	Davos Dorf
Bischof Pierina	Coaching SAMDplus (bis 23. Februar 2018)	Davos Dorf

F

Furter Simone	Turnen und Sport (LB)	Davos Platz
---------------	-----------------------	-------------

G

Gerber Severin	Rektor, Geschichte, Latein, Griechisch (HL)	Davos Platz
Gilbert Thomas	Coaching SAMDplus (ab 6. März 2018)	Davos Platz
Giudicetti Gian Paolo	Dr. phil. I, Italienisch, Französisch (LB)	Davos Platz
Gubser Cornelia	Hauswirtschaft (LB)	Davos Wiesen

H

Held Beat	Deutsch (LB)	Zizers
Hofmänner-Cafilisch Barbara	Prorektorin, Mathematik (HL)	Davos Platz

K

Kalista Christine	Latein, Französisch (LB)	Davos Platz
Kaufmann-Issler Sabine	Mathematik (LB)	Davos Dorf
Khoroshev Dmitriy	Dr. phil II, Chemie, Informatik (LB)	Davos Platz
Kobel Corinne	Deutsch, Englisch (LB)	Klosters

L

Ledermann-Kern Alexandra	IPT (LB)	Valbella
--------------------------	----------	----------

M

Manske Silke	Religion und Ethik (LB)	Klosters
Matzinger Matthias	Deutsch, Geschichte (LB)	Klosters
Meier Adrian	Englisch (HL)	Davos Platz
Meyer-Suter Christine	Englisch, Geschichte (HL)	Davos Platz
Meyer Ruedi	Englisch (HL)	Davos Platz
Möckli Matthias	Geschichte (LB)	Davos Dorf
Müller Andrea	Bildnerisches Gestalten (LB)	Davos Platz

N

Nigg Josef	Heilpädagogie	Obersaxen
Nyffeler Simone	Bildnerisches Gestalten, Werken (LB)	Zürich

R

Ragettli Gian Andraia	Biologie, ICT (LB)	Chur
Röthlisberger Rolf	Dr. phil. I, Deutsch (HL)	Davos Platz

S

Schlawitz Marco	Musik, Chor (LB)	Davos Platz
Schmid Markus	Prorektor, Turnen und Sport (HL)	Davos Platz
Schornbaum-Pleyer Eva	Biologie, Chemie (LB)	Davos Platz
Sutterlüty-Buser Pia	Französisch, Englisch (LB)	Davos Dorf

V

Van der Graaff André	Physik (LB)	Davos Platz
----------------------	-------------	-------------

W

Werth Andres	Geografie (LB)	Davos Platz
--------------	----------------	-------------

Z

Zerr Alexander	Mathematik (LB)	Davos Platz
Zerr Bettina	Geschichte, Deutsch (LB)	Davos Platz
Züger Stefanie	Primarlehrerin	Davos Glaris

Verwaltung / Sekretariat

Kühnis Georg, Verwalter
Baumann Ruth, Sekretärin
Schmid Mägi, Sekretärin

Hauswirtschaft

Haller Klaus, Leiter Hauswirtschaft
Eisentraut Fritz, Hauswart
Bojic Ljiljana
Guedes Pinto Julieta (ab 1.8.2017)
Manojilovic Rajka
Nenadic Mira
Susic Danijela
Testic Cvijeta (bis 31.7.2017)
Vuckovic Biserka

Küche

Schmid Ruedi, Küchenchef
Waupotitsch Gottfried, Koch

Internatsbetreuer/-innen

Bauer Gundolf, Internatsleiter
Danzl Margret, Stellvertretende Leitung
Baumann Ruth, Krankendienst
Beniczky Christian, Betreuung
Haller Klaus, Betreuung
Meier Maria, Betreuung
Noordhoek Ingrid, Betreuung
Ragettli Gian Andraia, Betreuung
Schornbaum-Pleyer Eva, Betreuung
Abt Mirjam, Praktikantin (21.8.17–26.1.18)
Diez Ramos Ester, Praktikantin (29.1.–6.7.18)

Mediathek

Kim Sung Hee

Schularzt

Gehring Hansjakob (Dr. med. FMH)
Promenade 41, Davos Platz

Stellvertreterin:
Sprecher Beate (Pract. med. FMH)
Promenade 33A, Davos Platz

Lehrer im Ruhestand

Bänziger Max	a. Lehrer für Mathematik und Physik
Bless Ruedi	Dr. phil. II, a. Lehrer für Geografie und Mathematik
Bohlhalter Birgit	a. Lehrerin für Deutsch
Bolliger Peter	a. Lehrer für Geschichte und Deutsch
Bolliger Annette	a. Lehrerin für Biologie
Bolliger Erwin	Dr. phil. II, a. Rektor und a. Lehrer für Biologie
Egli Hugo	a. Prorektor und a. Lehrer für Französisch
Frossard Claude	a. Lehrer für Bildnerisches Gestalten
Gehring Jakob	a. Lehrer für Religion, Latein und Griechisch
Hartmann Konrad	a. Lehrer für Mathematik und a. Internatsleiter
Heckner Gert	Dr. phil. I, a. Lehrer für Französisch und Latein
Hirzel Otto	a. Lehrer für Biologie, Chemie und Geografie
Kadelbach Alfred	a. Lehrer für Deutsch und Geschichte
Koch Christian	a. Lehrer für Mathematik und Techn. Zeichnen
Krüger Horst	a. Lehrer für Deutsch und Philosophie
Krüger Stefanie	a. Lehrerin für Italienisch
Kuprecht Dieter	a. Lehrer für Deutsch und Geschichte
Müller Hansruedi	a. Rektor und a. Lehrer für Chemie
Schaub Markus	a. Lehrer für Mathematik und Physik
Schoop Willy	a. Lehrer für Deutsch und Französisch
Schwitler Valérie	a. Lehrerin für Englisch

Schulrat

Schneider Erich (Präsident)
Prof. Dr. sc. tech., Dipl. El.-Ing. ETH
Davos Platz

Bergamin Patrik (Vizepräsident)
Dr. iur., Staatsanwalt
Davos Platz

Bebi Peter (ab 1. Januar 2018)
Dr. sc. nat. ETH, WSL-Institut für Schnee- und
Lawinenforschung SLF
Davos Platz

Buol Christian
Dr. med., innere Medizin FMH
Davos Platz

Favre Accola Valérie
Kleiner Landrat, Vorsteherin Departement II Bildung
und Energie
Davos Platz

Giovanoli Hehli Silvia (bis 31. Dezember 2017)
Physiotherapeutin
Igis

Winkler Urs (Gast)
Rektor Stiftung Sport-Gymnasium Davos
Davos Platz

Stiftungsrat

Dörig Rolf
Dr. iur., Präsident des Verwaltungsrats Adecco und
Präsident des Verwaltungsrats Swiss Life
Küsnacht

Gruber Nicolas
Prof. Dr., Institut für Biogeochemie und Schadstoff-
dynamik, ETH Zürich
Zürich

Hofer Erwin H.
Lic. iur., a. Botschafter
Kriens

Hull Robin
Lic. phil. I, Rektor Hull's School
Zürich

Krueger Ralph
Ehemaliger Trainer der Schweizer Eishockey-Natio-
nalmannschaft, ehemaliger Coach Edmonton Oilers,
Chairman Southampton FC
England/Wollerau/Davos

Saxer Urs
Dr. oec., Dozent für Wirtschaftspädagogik, Universi-
tät St. Gallen
St. Gallen

Siegenthaler Daniel
Gymnasiallehrer, Fachdidaktiker, Projektleiter
Aarau





SAMD

Schweizerische Alpine Mittelschule Davos
Guggerbachstrasse 2 | CH-7270 Davos Platz
Telefon 081 410 03 11 | Fax 081 410 03 12
www.samd.ch | info@samd.ch

 **DAVOS[®]
KLOSTERS**

SAMD